

**Philipp Joseph von Rehfuës an August Wilhelm von Schlegel
Römlinghoven, 18.09.1839**

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Konzept.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	S 1392 : 27
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 e. Briefentwurf (1 Doppelbl.=1 S.)
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Strobel, Jochen
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/3169 .

[1] Römlingh. d. 18. Sept. 39.

an des Hr. A. W. v. Schlegel

Hochwohlg.

Bonn.

abg. ord.

Ich bin von verschiedenen Seiten darauf aufmerksam gemacht worden, daß der Bildhauer Heidelberg im Besitz eines antiken römischen Bildwerkes sei, welches vor etwa hundert Jahren von einem kurfürstl. Wegbeamten gefunden worden, und für eine Diana gehalten werde.

Der Besitzer steht im Begriff, nach Italien zu reisen, und hat daher Geld nöthig. Wollten Ew. Hochwohlgeboren wohl die Güte haben, diese Antike anzusehen? Sollten Sie dieselbe der Erwerbung für das Museum werth achten, so bin ich bereit, den Kaufpreis, der wie ich höre, 50. Th. sein soll, zu genehmigen. Ich bitte nur um zwei *Worte, ob sich der H. Heidelberg deßhalb bei Ihnen melden darf.

Haben Sie die römische Inschrift, die bei dem Fabrik-Bauwesen des Hn. Mehlem gefunden worden sein soll, für das Museum erhalten?

Mit vorzüglicher Verehrung

pp

[2] [leer]

[3] [leer]

[4] [leer]

Namen

Heidelberg, Hermann Rudolf

Orte

Bonn

Römlinghoven

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Taler

Einfügung am linken

Blattrand

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors